

Ölheizung + erneuerbare Energien = modern und fit für die Zukunft

Die Öl-Brennwerttechnik zählt zu den effizientesten Heiztechniken. Während konventionelle Heizungen heißes Abgas zum Schornstein hinauspusten, wird es in modernen Brennwertgeräten abgekühlt und die frei werdende Wärme zusätzlich zum Heizen verwendet. So kann Heizöl nahezu verlustfrei in Wärme umgewandelt werden.

Zeit zu modernisieren?

Als Faustregel gilt: Ist eine Heizung älter als 20 Jahre, sollte sie ausgetauscht werden. Aber auch bei Heizgeräten jüngerer Datums kann eine Erneuerung ratsam sein. Bei einem veralteten Standardkessel kommen nur gut zwei Drittel der Energie aus dem Heizöl als Wärme in den Heizkörpern an. Und auch Öl-Niedertemperaturgeräte können mehr als zehn Prozent der Energie nicht nutzen.

Die Öl-Brennwerttechnik überzeugt nicht nur mit einem niedrigeren Heizölverbrauch, die modernen Geräte sind auch besonders kompakt und somit platzsparend. Ein entscheidender Vorteil ist, dass sich die Öl-Brennwertkessel auch mit Kaminofen und Solaranlage kombinieren lassen. So ist bei

der Öl-Brennwerttechnik also auch der Einsatz erneuerbarer Energien möglich.

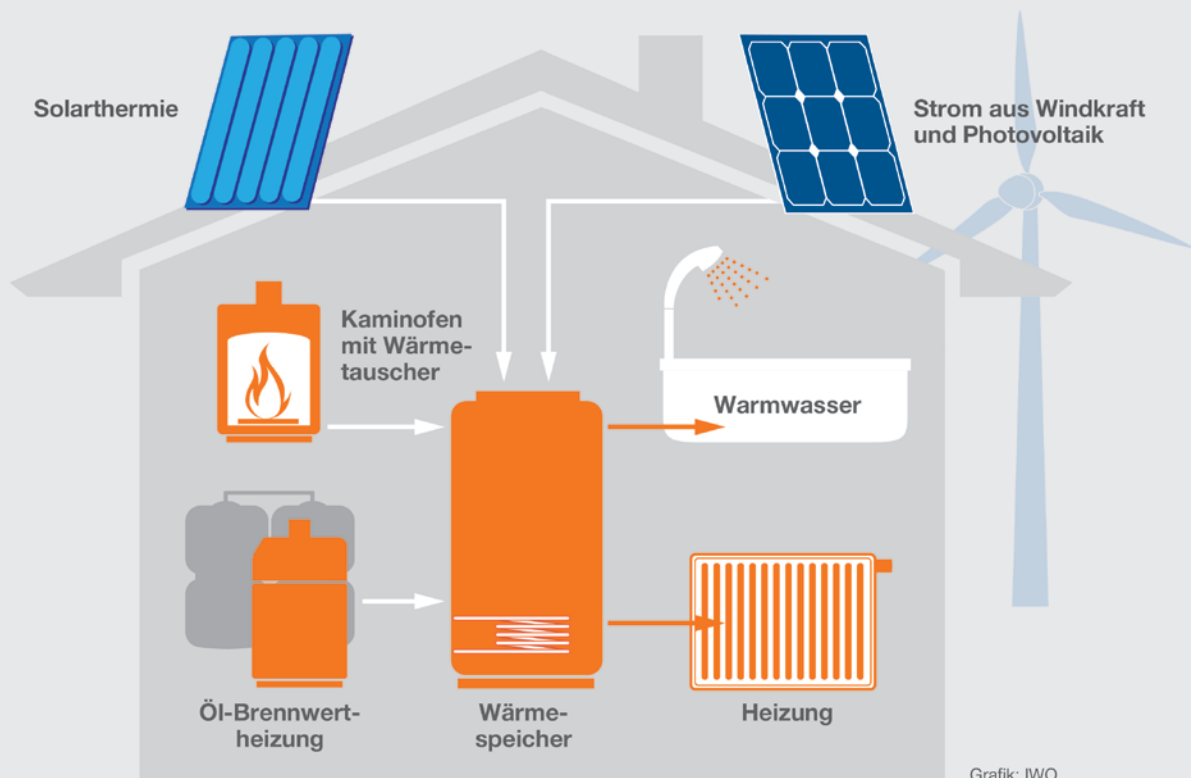
Von der Öl-Brennwerttechnik zur Hybridheizung

„Hybrid“ bedeutet „gemischt“. Eine Hybridheizung kombiniert immer mindestens zwei Energieträger, zum Beispiel Heizöl mit Solar oder mit Kaminholz. Diese Kombinationen bieten sich für die Ölheizungsbesitzer an, die zum einen die Vorteile eines bewährten und sicheren Heizsystems weiterhin nutzen möchten und gleichzeitig etwas für die Zukunft im Hinblick auf die Energiewende tun möchten.

Das Grundprinzip einer Hybridheizung ist einfach: Wann immer erneuerbare Energien zur Verfügung stehen, werden diese genutzt. Wenn sich aber die Erneuerbaren einmal nicht erneuern können, weil etwa die Sonne nicht scheint, springt automatisch und zuverlässig die Ölheizung ein.

So kann beispielsweise mit einem modernen Hybridsystem bestehend aus Ölheizung plus Solaranlage und Holz/Kamin beispielsweise die für das Warmwasser benötigte Energie

› Hybridheizung: Wärme aus verschiedenen Quellen ‹



in den Sommermonaten nahezu ausschließlich über die Solaranlage erzeugt werden. In der Übergangszeit und im Winter leistet der Holz- oder Pellet-Kaminofen seinen Beitrag zur Beheizung des Gebäudes. Erst wenn Solaranlage und Kaminofen den Wärmebedarf alleine nicht mehr abdecken können, schaltet sich automatisch die Ölheizung hinzu. Vorteil für den Hausbesitzer: Die Wärmeversorgung wird auf mehrere Säulen verteilt, der Besitzer wird unabhängiger und Kosten sowie der Verbrauch fossiler Energie werden gesenkt.

Ein großes Plus von Hybridsystemen: Sie können schrittweise umgesetzt werden. Erster Schritt ist meist die Kombination einer Öl-Brennwertheizung mit Solarthermie. Die Option, später einen Holzkaminofen zu integrieren kann sich jeder Hausbesitzer offen halten – sollte das lediglich bei der Auswahl des Pufferspeichers berücksichtigen.

Gefördert für die Zukunft

Schon für den Einbau einer neuen Öl-Brennwertheizung erhalten Modernisierer derzeit Fördergelder im Rahmen der Aktion „Deutschland macht Plus!“ sowie staatliche Mittel der KfW-Förderbank. Wer zusätzlich Solarthermie einbindet, kann außerdem noch von der Solarförderung des BAFA profitieren. So sinken einerseits die Investitionskosten und andererseits steigt die Einsparung bei den Brennstoffkosten.

Weiteres zu Öl-Brennwerttechnik und Hybridsystemen finden Sie auf den Websites des IWO Institut für Wärme und Oeltechnik: www.zukunftsheizen.de. Und wenn Sie darüber hinaus mehr über Förderungen, Energieeffizienz etc. wissen möchten, oder wenn Sie einen Anbieter für Energiechecks oder Energiedienstleistungen suchen oder Energiespartipps benötigen, bieten Ihnen die Websites www.bfee-online.de und www.energie-spartipps-oel.de/waerme viele hilfreiche Informationen.

Sonderprämie sichern – Aktions-Endspurt bei „Deutschland macht Plus!“

Für den Einbau einer neuen Öl-Brennwertheizung erhalten Modernisierer seit einiger Zeit Fördergelder im Rahmen der Aktion „Deutschland macht Plus!“ sowie staatliche Mittel der KfW-Förderbank.

Auf der Zielgeraden von „Deutschland macht Plus!“, bei der alle bis zum 31.12.2017 realisierten Modernisierungen berücksichtigt werden, gibt es nun eine Sonderprämie: Dem 20.000sten Modernisierer werden von IWO – Institut für Wärme und Oeltechnik – die Kosten für die neu installierte Öl-Brennwertheizung (max. 9.500 Euro) erstattet. So erfolgreich, wie „Deutschland macht Plus!“ läuft, sollte es im Herbst so weit sein.

Lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen und modernisieren Sie Ihre Heizung auf effiziente Brennwerttechnik. So sparen Sie zukünftig auch jede Menge Heizöl und verringern dauerhaft Ihre Heizkosten.

Die drei Schritte zur Aktionsprämie:



- Sie lassen eine neue Öl-Brennwertheizung eines teilnehmenden Geräteherstellers einbauen.



- Sie tanken innerhalb von neun Monaten nach der Modernisierung bei uns mindestens 1.500 Liter Heizöl für die neue Heizung und lassen den Aktionsgutschein von uns unterschreiben.



- Sie reichen den Gutschein zusammen mit der Installationsrechnung des Heizungsbauers und der Heizölrechnung bei IWO ein und kassieren die Aktionsprämie. Mit ein bisschen Glück sind Sie vielleicht der 20.000ste Heizungsmodernisierer der Aktion und auch die Sonderprämie ist Ihre.

Den Aktionsgutschein zum Herunterladen, die Teilnahmebedingungen und alle weiteren Informationen zu „Deutschland macht Plus!“ finden Sie unter www.pro-klima.de. Sie können uns als an der Aktion teilnehmenden Energiehändler selbstverständlich bei Fragen auch gern direkt ansprechen.

